ASCHMAN Camille Sr

(1857 - 1921)

Bous

Addendum

Trademarks

1 - LU trademark 547

Registration date 21 March 1894
La Société luxembourgeoise de produits physiologiques s.a.
Schieren

Un cercle légèrement ovale, encadré d'un filet double, un gras et un maigre, portant au milieu la désignation «Pepton Dr. C. A.» , et en exergue sur deux lignes: «Luxemburger Aktien-Gesellschaft für physiologische Preparate», et en-dessous : «Gesetzlich geschützt».

Cette marque est employée dans toutes les dimensions et couleurs, en creux, à plat ou en relief, sous forme de capsules en métal et d'étiquettes. Elle s'applique sur les produits, ainsi que sur les lettres, factures et autres papiers de la société déposante. .

2 - LU trademark 548

Registration date 21 March 1894
La Société luxembourgeoise de produits physiologiques s.a.
Schieren

Un cercle légèrement ovale, encadré d'un filet double, un gras et un maigre, portant au milieu la désignation «Peptone Dr. C. A.», en exergue sur deux lignes: «Société anonyme luxembourgeoise de produits physiologiques» et en-dessous «Marque déposée».

Cette marque est employée dans toutes les dimensions et couleurs, en creux, à plat ou en relief, sous forme de capsules en métal et d'étiquettes. Elle s'applique sur les produits, ainsi que sur les lettres, factures et autres papiers de la société déposante.

3 - LU trademark 592

Registration date 4 June 1895
La Société luxembourgeoise de produits physiologiques s.a.
Schieren

Le mot «Chylon», sans distinction de forme, dans toutes les dimensions et couleurs.

Public recognition

1882 [1]

Hr. Camille Aschmann, gebürtig in Luxemburg und Repetent der allgemeinen Chemie an der Universität Löwen, hat ein chemisches Mittel gefunden, um die Nahrungsmittel wie Fleisch, Bier, Butter, Milch u. s. w. vor Fäulniß zu bewahren. Die angestellten Versuche haben ein glänzendes Resultat ergeben; geschlachtetes Fleisch hatte nach sechs Wochen noch seinen ersten Geschmack, so auch Butter u. s. w. Der gelehrte Erfinder nennt sein Mittel Antibactéride. Er hat bereits in den meisten Ländern ein Patent darauf erhalten.

1896 (1) [2]

Neuer Keimapparat, von C. Aschmann

Der Apparat besteht aus drei Teilen. Der unterste, schüsselförmige, ist zu ¾ mit reinem Wasser gefüllt. Auf diesen setzt man einen flachen in der Mitte durchlochten Teller, so dass ein Lampendocht, welcher durch das Loch führt bis in das Wasser hinabreicht. Auf dem Teller sind die Dochtfäden sternförmig ausgebreitet. Über dieselben wird eine leichte Schicht feinen Sandes gleichmässig ausgestreut und auf den Sand legt man ein nach der Grösse des Tellers zugeschnittenes Stück Filtrierpapier. Bevor man den Apparat, der durch eine Glocke bedeckt ist in Tätigkeit setzt, empfiehlt es sich, das untere Dochtende einige Augenblicke in Weingeist zu tauchen, weil der trockene Docht nicht immer gleich das Wasser anzieht. Bei Innehaltung dieser Vorschriften bleibt die Keimfläche des Papiers, auf welches man die Körner legt, immer gleichmässig feucht.

1896 (2) [3]

C. Aschman, Neuer Keimapparat

*Die unterste Schale **C** des Keimapparates (Fig. 78) ist ¾ mit reinem W. zu füllen. Auf diese setzt man den Teller **B** so dass der Lampendocht, welcher durch das in der Mitte befindliche Loch führt, bis ins W. des untersten Tellers reicht. Auf dem Teller B sind die Dochtfaden sternförmig ausgebreitet Über letzteren wird eine leichte Schicht feinen Sandes gleichmässig ausgestreut. Auf den Sand legt man ein nach der Grösse des Tellers zugeschnittenes Stück Filtrierpapier. Bevor man den Apparat in Thätigkeit setzt, empfiehlt es sich, das untere Dochtende mit Weingeist anzufeuchten, damit es von vornherein besser Wasser anzieht Die Keimfläche des Papiers, auf welches man die Körner legt, bleibt so immer gleichmässig feucht. **A** ist der Deckel. (Chem.-Ztg. 20. 54. 22/1. Versuchsstation Ettelbrück, Luxemburg.)*

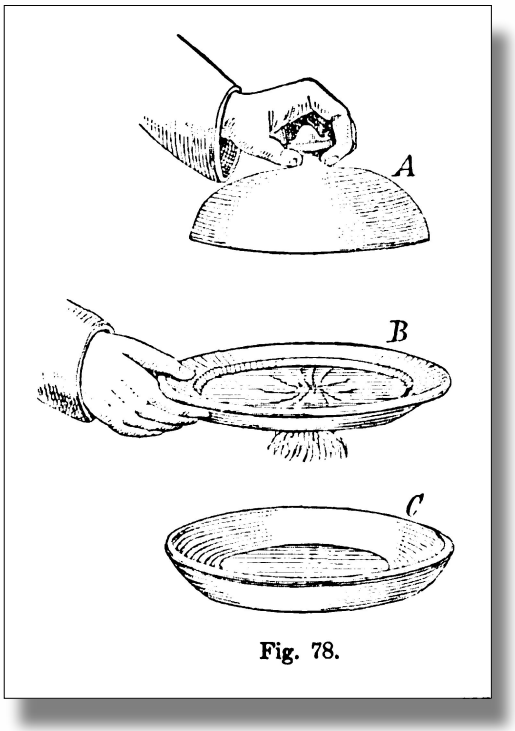

Fig. 78.

[1] *Luxemburger Wort, 8 August 1882, page 2*
[2] *Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Agrikultur Chemie, 1896, Volume 19, page 333*
[3] *Chemisches Zentralblatt, 11 March 1896, pages 585-586*

Albert ASCHMAN, *pharmacien*

Camille's son, Albert ASCHMANN, resuscitated his father's invention of the early 1890s and re-introduced the trademark "CHYLON" of 1895.

1927 [4]

Kraftwein mit Fleischextrakt

Nach Formel Dr. Eduard ASCHMAN,

s. Zt. Arzt des Grossherzoglichen Hofes, Präsident des Medizinal-Kollegiums, Commandeur de l'ordre de la Couronne de chêne, Ehrenmitglied zahlreicher auswärtiger gelehrter Akademien, usw.

Die Darstellung eines wissenschaftlichen, absolut reinen Fleischextraktes, anerkannt von ersten ausländischen Fachautoritäten, war das Lebenswerk von Dr. Camille Aschman. 274

Höchste Heilwirkung!

Nur echt mit auf Flasche geklebtem grünen Papierstreifen und Marke Chylon. 274

Zu haben in:

Apotheke Albert ASCHMAN

Dr. en chimie — Pharmacien,
früh. Assistent von Geheimrat Anschütz,
Laboratorium für physiologisch-chemische Analysen,
RUE DU BRILL 20. — ESCH-ALZETTE.

1928 [5]

Sind die Fleischextrakt-Präparate nach Dr. Camille ASCHMAN auf der Höhe der modern. Wissenschaft? …

Analyse

…

*Alle diejenigen, die je mit eigenen "Erfindungen" tun hatten, u. dieselben beim Berliner Patentamt "anmeldeten", wissen aus Erfahrung, wie schwer es hält hier ein Patent zu erhalten. Dieser ganze Stab von Wissenschaftler von Ruf ist kein Registrierungsapparat, der gegen Vorzeigen einer Quittung des Finanzministeriums ein Patent Nr. so und so erteilt. Dr. C. A. Präp. sollte dasselbe Schicksal, das schon soo vielen «Anmeldungen» zuteil wurde, ereilen (Papierkorb! bitte) mit der Begründung Deutschlands berühmtester Chemiker - Liebig - habe das Fleischextrakt schon längst erfunden. Die deutsche Gründlichkeit wartete aber noch das erbetene Gutachten dreier Gelehrten - darunter Koenigs - ab, bis zur definitiven Entscheidung. "**Ein feineres u. gehaltvolleres Fleischextrakt,** für Fachleute aus der Analyse erkennbar, **wurde noch nicht vorgelegt**", durchaus original nach Zusammensetzung u. Verfahren! - Damit ist der Beweis erbracht, das luxb. Chemiker physiol. Präparate auf den internationalen Arzneimittelmarkt bringen können, welche die Konkurrenz wissenschaftlich mit klangvollen Namen, wie "Liebig" usw. aushalten. Der Erfinder, Dr. C. A., war übrigens langjähr. Privatassistent Kekulés, d. unsterblichen Entdeckers d. Benzolformel u. d. compliz. Anilinfarben, gleich. Zeit mit Wallach (Nobelpreis!) - von Kekulé selbst früh. P.-Assistent Liebigs. Nebenbei erwähnt, führte Dr. C. A. für Frankreichs grössten Chemiker - Berthelot - compliz. organ. Synthesen aus. - Schliesslich in den bedeutendsten deutschen Chemie- Werken werden Dr. C. A. Präp. mit Ehren genannt.*

Gesetzlich - soll jedes "Präparat" seine Analyse veröffentlichen - signiert von verantwortungsvollen Universitäts-Fachautoritäten - 70 bis 80% der marktschreierisch angepriesenen "Medikamente» verschwinden !"

Eine in Aussicht genommene Broschüre will Dr. C. A. Präp. gründlicher erklären, als es hier geschehen kann (mit der ebenso interessanten Vitamin-Analyse).

Dr. C. A. Präp. haben in der Vergangenheit vielen Mutlosen über böse Stunden hinweggeholfen, mögen sie es auch noch weiterhin tun!

Hersteller :

Apotheke Dr. phil. Albert ASCHMAN, Brillstrasse 20 - ESCH-ALZETTE

---

[4] *Escher Tageblatt, 13 December 1927, page 2*
[5] *Escher Tageblatt, 15 May 1928, page 4*

1929 [6]

CHYLON-KRAFTWEIN

mit **Ochsenfleischextrakt** nach in Luxemburg, Deutschland, Frankreich und Belgien patent. Verfahren Dr. Camille Aschman, (Analyse desselben von Dr. ing. **jur.** phil. med. **h. c. Geheimrat König) und wertvollen therapeutischen Zusätzen** nach Formel Dr. Eduard Aschman, früh. Hofarzt, Präsident des Medizinalkollegiums, commandeur de la Couronne de chêne, etc.

Spezifisch gegen Schwächezustände aller Art; steigert die Abwehrkräfte des Organismus. (Ausserdem Extract carnis: anaphylaktisch gegen Migräne.)

Ce vin tonique de premier ordre donne

vie, force, santé.

Nur echt in: 1295

APOTHEKE und LABORATORIUM

Albert ASCHMAN

Dr. en chimie de l'Université — Pharmacien

ESCH-ALZETTE, Brillstrasse 20.

[6] *Escher Tageblatt, 7 November 1929, page 5*